

Neues aus Oberkirch

Gemeinsame Stellungnahme zum Windpark Hummelsebene

20. Dezember 2024 | 4 Minuten

[Neues aus Oberkirch \(Startseite\)](#)

Gemeinsame Stellungnahme der Stadtwerke Oberkirch, der Ökostromgruppe Freiburg und der beteiligten Projekt-Kommunen Oberkirch und Durbach zum Windpark Hummelsebene

Im Zusammenhang mit dem geplanten Windpark Hummelsebene möchten wir, die Stadtwerke Oberkirch, die Ökostromgruppe Freiburg und die beteiligten Kommunen Oberkirch und Durbach, auf die jüngst veröffentlichten Aussagen der Windkraftgegner eingehen. Unser Ziel ist es, etwaige Missverständnisse zu klären und die Öffentlichkeit weiterhin transparent über die Fortschritte und Vorteile des Projekts zu informieren.

Nachrangdarlehen: Gängige Finanzierungsmethode

Nachrangdarlehen sind eine bewährte und weit verbreitete Methode, um Bürgerbeteiligung an nachhaltigen Projekten zu ermöglichen. Sie werden häufig bei Energieprojekten wie Windkraft- oder Solaranlagen eingesetzt, um Kleinanlegern attraktive Beteiligungsmöglichkeiten zu bieten. An dieser Stelle verweisen wir auch auf die bereits im Jahr 2021 erfolgreich gestartete Bürgerbeteiligung Renchtal Bürgerenergie mit einem Beteiligungsvolumen von 2,5 Millionen Euro aus der regionalen Bürgerschaft.

Alternative Finanzierungswege, wie z. B. direkte Beteiligungen oder Fondsstrukturen, erfordern oft hohe Einstiegsbeträge oder aufwändige Verwaltungsprozesse, die für Kleinanleger weniger zugänglich sind.

Mit Beträgen ab 1.000 Euro bieten wir eine einfache und transparente Möglichkeit, in die Energiewende vor Ort zu investieren. Hinzu kommt, dass wir die Anlageform von der Bafin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) vorab prüfen und genehmigen lassen. Etwaige Risiken, wie sie es bei jeder Art von Geldanlage gibt, werden klar und unmissverständlich auf der Seite der Bürgerbeteiligung und in den Anlegerunterlagen dargestellt.

Wirtschaftlichkeit und Betriebszeiten

Für den Windpark bestehen, wie für jede betriebliche Anlage in Deutschland, verschiedene Auflagen. Dazu gehören regulatorische Maßgaben zum Schattenwurf, Schall und Fledermausschutz, um erhebliche Beeinträchtigungen von Natur und Mensch auszuschließen. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen des Windparks basieren auf realistischen Annahmen, die solche Faktoren in den Ertragsgutachten vollständig berücksichtigen.

Transparenz und Bürgerbeteiligung

Seit Beginn des Projekts legen wir großen Wert auf Transparenz und Dialog. Neben je zwei öffentlichen Informationsveranstaltungen in Durbach und Oberkirch, der öffentlichen Präsentationen in den Gemeinderäten aller beteiligten Kommunen, erfolgen regelmäßige Sachstandsberichte an die Kommunen sowie umfassende Informationen zu allen Aspekten des Windparks Hummelsebene in unserem Blog. In diesen haben wir auch die IG Oberkirch Durbach eingeladen, ihre Standpunkte darzustellen. Wir laden Sie ein, sich dort auch ein Interview mit dem BUND anzusehen, das sich speziell mit Artenschutz und der Unterstützung des Projekts beschäftigt. Besuchen Sie den Blog unter: <https://www.stadtwerke-oberkirch.de/>

Genehmigungsverfahren und rechtliche Sicherheit

Schon für den Genehmigungsantrag wurden umfangreiche Gutachten zu Themen wie Schall, Schattenwurf, Artenschutz, Landschaftsbild und Wasserschutz durchgeführt, um höchste Standards einzuhalten. Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung wurde am 28.03.2024 durch das Landratsamt Ortenau erteilt und beinhaltet auch die Waldumwandlung (wie z.B. Bestandsumbau des Waldes). Es ist absolut üblich und entspricht den gesetzlichen Abläufen, dass Teilgenehmigungen wie die Zuwegung oder der Nachtbetrieb erst im weiteren Projektverlauf eingeholt werden. Wir betonen, dass alle Genehmigungen nach den gesetzlichen Vorgaben eingeholt werden und das Projekt im Einklang mit den rechtlichen Anforderungen steht. Außerdem werden die Genehmigungsgrundlagen durch die Behörden in und nach der Umsetzung laufend überprüft. Der laufende Rechtsweg wird respektiert und begleitet und wir garantieren, dass das Projekt auf dieser soliden Basis weiter voranschreiten wird.

Regionalität und Wertschöpfung

Der Windpark Hummelsebene bringt nicht nur saubere Energie in die Region, sondern leistet auch einen erheblichen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Pachteinnahmen, Gewerbesteuern und die Beauftragung lokaler Unternehmen stärken die Wirtschaft vor Ort.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass ein sachlicher Austausch mit allen Beteiligten, einschließlich der Kritikerinnen und Kritiker, für uns von großer Bedeutung ist. Gleichzeitig erkennen wir an, dass es Bürgerinnen und Bürger gibt, die die Windkraft grundsätzlich ablehnen und für unsere Argumente nicht offen sind. Es ist nicht unser Ziel, diese Menschen zu überzeugen. Wir, die Unterzeichner, sind jedoch von der Möglichkeit, durch den Windpark Hummelsebene, CO₂-freien Strom für ca. 15.000 Haushalte in der Region zu produzieren, fest überzeugt. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und zur regionalen Versorgungssicherheit. Unser Anliegen ist es, denjenigen, die Fragen haben oder sich informieren möchten, klare Antworten und transparente Einblicke in die Planung und Umsetzung zu geben. Gemeinsam mit der Region wollen wir die Energiewende voranbringen und eine nachhaltige Zukunft gestalten.

Gregor Bühler

Oberbürgermeister der Stadt Oberkirch

Andreas König

Bürgermeister der Gemeinde Durbach

Lukas Schuwald

Geschäftsführender Gesellschafter der Ökostromgruppe

Freiburg

Erik Füssgen

Geschäftsführer der Stadtwerke Oberkirch

[← Zurück](#)

Ausdrucken

Kontakt

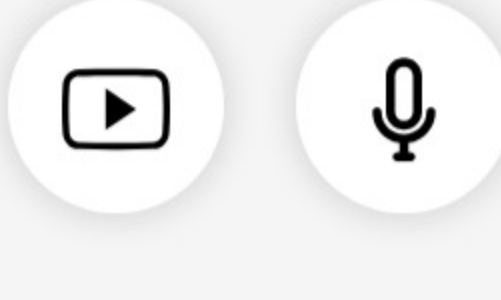
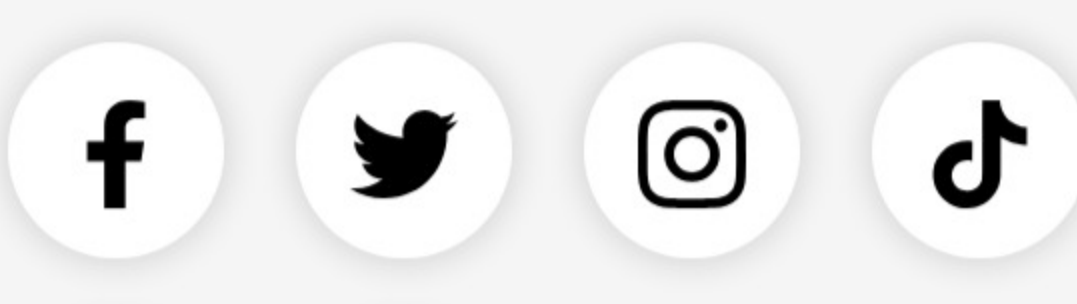
Stadt Oberkirch

Eisenbahnstraße 1

77704 Oberkirch

Telefon: 07802 82-0

E-Mail: [stadt\(@\)oberkirch.de](mailto:stadt(@)oberkirch.de)



[Inhaltsverzeichnis](#) | [Impressum](#) |

[Datenschutzerklärung](#) |

[Erklärung zur Barrierefreiheit](#)

Barrierefreie Ansicht

Leichte Sprache

Gebärdensprache